

Dorferneuerung Malching



Leitbild der Gemeinde Malching

Entwurf 31.10.2012

Lebensraum

Arbeit und Wirtschaft:

Wir wollen erreichen, dass eine vielseitige flexible und qualitativ hochwertige Gewerbestruktur entsteht, damit wir Malchinger die dorfeigenen Produkte und Dienstleistungen unserer Landwirte und Selbständigen nutzen und bevorzugen können. Daraus resultierend, sollen möglichst viele Menschen in Malching und Umgebung Arbeit finden.

Themengebiet	Leitbildsatz	Ziel	Maßnahme	Priorität	Umsetzungspartner	Status
Infrastruktur 	Die infrastrukturelle Versorgung im Gemeindegebiet machen wir fit für die nächste Generation unter Einbeziehung einer gesteigerten Lebensqualität	Die regionale Versorgung aufrecht erhalten und Grundeinrichtungen am Ort zur Verfügung zu stellen und zu halten.	Bestandsanalyse	A		
		Eine optimale Verkehrsanbindung (z. B. A94) gewährleisten.				
		Langfristige Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten des öffentlicher Nahverkehrs.	private, gemeinschaftliche Initiativen			
		Parkplatzsituation Ortsmitte verbessern				
		Sicherstellung einer funktionierenden und fortschrittlichen Ver- und Entsorgung (Wasser und Abwasser sowie Energie) um die ökologischen Ziele realisieren zu können.				
		Voraussetzungen für moderne Kommunikationsmöglichkeiten sicherstellen.	Status-quo-Analyse			
		Bildungsangebote vor Ort sichern und schaffen				
Gewerbe	Eine intakte Gewerbestruktur ist wichtig für die wirtschaftliche und soziale Basis eines Dorfes und seiner Bürger	Unsere Handwerksbetriebe sind wichtig für die Wirtschaft Malchings. Wir fördern sie mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten!	Bestandsanalyse (Unternehmensbefragung) sowie Trendabschätzung über die weitere Entwicklung sowie Bedeutung für die Vor-Ortversorgung	A		
		Die bestehende Gewerbelandschaft pflegen und neue Gewerbeansiedlung fördern.	Erarbeiten einer mittelfristigen Strategie (Struktur, Image unter Berücksichtigung der bestehenden Basis)	A		
			Gewerbegebiet erschließen (mit der Prämisse möglichst klare Kriterien für ein Gewerbegebiet (e) zu definieren (Größe, Lage, Art des Gewerbes, Marktorientierung))			
		Gewerbe und Dienstleister besser	Entwicklung einer mittelfristigen	A		

		bekannt machen, sowie ein für Malching passendes Image entwickeln.	Strategie (Image) Gewerbeverein nutzt Kommunikationsmöglichkeiten			
		Optimierung der Kooperation unter den vorhandenen Betrieben.	Potenzialanalyse: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Möglichkeiten bestehen und gibt es Optionen für eine überkommunale Zusammenarbeit? • Welche Potenziale bietet der Gewerbeverein? 			
		Die örtliche Wirtschaft übernimmt Aufgaben für das Gemeinwohl, dadurch dass Arbeitsplätze generiert werden. Außerdem profitiert die Gemeinde von den Gewerbesteuererträgen.				
Geschäfte, Einzelhandel und Nahversorgung	Eine solide Grundversorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs soll auch in Zukunft gewährleistet werden. Sie sichert eine Hohe Wohn- und Lebensqualität (v.a. für wenig mobile Bürger) und spart Wege.	Die regionale Versorgung aufrecht erhalten und Grundeinrichtungen am Ort zur Verfügung zu stellen und zu halten.	1. Bestandsanalyse 2. Welche Geschäfte und Dienstleistungen würden eine sinnvolle und realistische Ergänzung des örtlichen Alltagsangebotes bedeuten? 3. Wo gibt es konkrete Defizite?	A		
		Lebensmittel aus der Region	Aufbau eines Bauernmarktes/Wochenmarktes mit regionalen Produkten! Kampagne für solidarisches Einkaufsverhalten in Malching			
Landwirtschaft 	Die Landwirtschaft ist wichtiger Bestandteil des Dorflebens, nicht nur als Produzent von Lebensmitteln, sondern auch als Bewahrer und Gestalter unserer Kulturlandschaft!	Der Dialog zwischen Landwirten und Verbrauchern soll verbessert werden!	Betriebsführungen anbieten			
		Zusammenarbeit zwischen Betrieben verbessern				
		Kommunale Aufträge f. Landwirtschaft				
		Verbesserung für eine regionale/lokale Vermarktung!	siehe Bauernmarkt			
		Nutzungsvielfalt?				
		Förderung Biobauern?				
		Obstverwertung?	Streuobstmarkt			
Verwaltung, öffentl. Haushalt 	Verwaltung und Bürger ziehen gemeinsam an einem Strang um effiziente Lösungsansätze zum Wohle der Gemeinschaft zu entwickeln. Dabei achtet man auf einen verantwortungsvollen Einsatz öffentlicher Mittel!	Möglichkeiten zur Privatisierung öffentlicher Aufgaben ausloten!	Potenzialanalyse	B		
		Möglichkeiten für privaten Gemeinschaftsbesitz/ Bürgerbeteiligungen ausloten	z. B. Energieprojekte			

Tourismus



Wir wollen sanften Tourismus als sinnvolle Ergänzung der bestehenden Gewerbestruktur entwickeln!

Tourismus als weiteres Standbein im Malchinger Gewerbeleben etablieren.

1. Bestandsanalyse:
 - vermarktbarere Stärken von Malching identifizieren (warum würde ich als Tourist Malching besuchen?)
 - mögliche Hauptzielgruppen identifizieren
 - ein öffentlichkeitswirksames touristisches Profil entwickeln (z.B. lebendiges Dorf, Dorf im Aufbruch, alte Häuser)
2. Darstellung bestehender Malchinger Sehenswürdigkeiten (Kirche und Kapellen, Halmstein) evtl. neue Highlights schaffen – **siehe Gestaltungsraum!**
3. Wanderwege (Via Nova, Prüglweg, geführte Wanderungen ...), Abstecher von den Innwegen initiieren (beschildern!)
4. Malching zur Zeit der Kelten thematisieren (Aktionen, Info's etc.)
5. Badeweiher anlegen

A
A

Versorgung der Malchinger Bevölkerung, mit dem für das soziale Leben notwendige Gastronomieangebot! Wirtshaussituation verbessern!

- Potenzialanalyse:
1. Mögliche Angebote für den örtlichen Bedarf
 2. Mögliche Angebote für Touristen
 3. Realistische Angebotsformen (Wirtshaus?, Kneipe?, Pizzeria?, Cafe?)
Neue Trägerschaftsmodelle?

A
A
B

Übernachtungsangebote schaffen!

Information und Marketing verbessern.

Broschüre

Überkommunale Zusammenarbeit.

Sondierungsgespräche mit Nachbargemeinden

Kontakt zum Tourismusverband
Bäderdreieck herstellen

Umwelt

Themengebiet	Leitbildsatz	Ziel	Maßnahme	Priorität	Umsetzungspartner	Status
Kulturlandschaft	Unsere Kulturlandschaft wurde durch Generationen unserer Vorfahren geprägt. Sie ist Teil unserer Identität sowie Ausdruck unseres Lebensstils.	Die Kulturlandschaft bewahren und an unsere Kinder weiter geben	naturnahe Landschaftselemente (wie z. B. Streuobstwiesen, Hangleiten) erhalten und fördern – Marterl, alte Wege, Bodendenkmäler siehe auch Gestaltungsraum!			
Ökologie	Wir gehen sorgfältig mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen um!	Sparsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen. (wie Wasser, Energie, Rohstoffen)				
		Umweltverträgliche Entsorgung von Abwasser.				
		Wasserabflüsse bremsen.				
Energie	Wir versuchen in Malching beim Energieverbrauch eine hohe Quote an erneuerbaren Energien zu erreichen. Aber auch Möglichkeiten zur Energieeinsparung sollen konsequent genutzt werden!	Nutzung aller uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um die Energieeinsparung zu optimieren.	Qualifizierte Beratung ermöglichen (z. B Energieberatung über das Amt für ländliche Entwicklung!)			
		Konsequente Nutzung erneuerbarer Energien.	Ansätzen ermitteln, um Anreize zur Energieeinsparung, bzw. zur Nutzung erneuerbarer Energien zu schaffen.			
			Leitfaden Energie erstellen (Malchinger Energiefilz)			
			Energiespartipps veröffentlichen (auf DE-Homepage)			
		Sicherstellung einer bautechnischen Optimierung.	Qualifizierte Beratung, bzw. Bauleitung.			
		Förderung dezentraler Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. aktive und passive Solarenergienutzung energetische Verwertung von Reststoffen z.B. aus Landschaftspflege, Kraft-Wärme-Kopplung)	kommunales Energiekonzept			
			Kooperation Gewerbe			
	Privatberatung					

Kulturraum

Themengebiet	Leitbildsatz	Ziel	Maßnahme	Priorität	Umsetzungspartner	Status	
Gemeinschaft							
Kinder/Jugendliche 	Unsere Jugend ist unsere Zukunft. Wir verwenden Energie darauf, sie zu leiten, zu fördern und vor Ort zu halten. Wir wollen Ihnen helfen, Angebote und Perspektiven im Dorf zu sehen.	Mehr Angebote für Jugendliche	Jugendtreffs organisieren	B		Verschoben	
			Jugendraum	B			
			Ferienprogramm erhalten	√		Aktiv	
			Spezielle Angebote für Jugendliche (16+)	B			
			Kinder- Jugendchor	√	Malakinga-Jugendchor	Aktiv	
			Angebot Instrumentalunterricht	√	Eichbergmusi	Aktiv	
			Mitspielen Eichbergmusi	√	Eichbergmusi	Aktiv	
			Disco-Bus	C			
	Wichtig ist daher die Bindung und Förderung unserer qualifizierten jungen Erwachsenen, wo immer möglich. Vorhandene Talente sollen bestmöglich genutzt werden.		Angebote Betriebe (Praktika, Projekte, Ferienarbeit)		A	Geplant	
				Vorhandene Talente nutzen und aufzeigen		B	AK Kulturraum
Jugend + Senioren helfen sich					A	Über schwarzes Brett Infozentrum	Geplant
Familie Familien sind das Herz des Dorfes. Bei der Gestaltung des Dorflebens fließen die Bedürfnisse der Familien mit ein. Neue Bürger sind Potentiale. Wir helfen Ihnen sich im Dorf zu integrieren und zur Dorfentwicklung beizutragen.		Für Familien attraktiv bleiben	Kindergarten und-Krippe pflegen und erhalten	√	Gemeinde	Abgeschlossen	
			Wetterschutz für Schulkinder in Dorfmitte	B	s. Gestaltungsraum		
			Sportangebot verbreitern; Weitere spezielle Angebote (Yoga)	B	Sportverein		
			Integration von Neubürgern verstärken	√		Aktiv	
			Hilfestellung bei Fragen, Problemen; Ansprechpartner, Paten organisieren	√		Aktiv	
Senioren Wir übernehmen Mitverantwortung für die älteren Bürger und sorgen dafür, dass Sie in unserer Mitte weiterleben können.		Senioren sollen in unserer Mitte leben können	Betreutes Wohnen/ Mehrgenerationenhaus	C		Option	
			bürgerschaftliches Engagement (Betreuung, Fahrdienste, Einkaufshilfe etc.)	A	Über schwarzes Brett Infozentrum	Geplant	
Treffpunkte Treffpunkte sind die Orte für Zusammenkunft und Austausch und werden in der Entwicklung von uns bedacht und gefördert.		Gegenseitige Hilfe fördern	Siehe schwarzes Brett	A	Über schwarzes Brett Infozentrum	Geplant	
			Wirtshäuser – Zukunft und Verfügbarkeit	Räumlichkeiten für größere Veranstaltungen halten	A	s. Lebensraum	
			Freizeitwert halten und erhöhen	Badeweiher schaffen	A	s. Lebensraum	Geplant
				Kurse, Hobbytreffpunkte anbieten;	A	Über schwarzes Brett	Geplant

			Austausch über Infozentrum		Infozentrum	
		Dorfplatz neu beleben			s. Gestaltungsraum	
			Infozentrum	√		
			Sitzbank vor Pfarrzentrum	√		Aktiv
Gemeinsam Handeln	Die gemeinsame Arbeit im Dorf kann nicht Aufgabe einiger Weniger sein. Möglichst viele sollen sich über Teilnahme und aktives Mitwirken einbringen.	Breite gewinnen, Mitarbeit Vieler	Bessere Einbindung der Funktionsträger	A		In Arbeit
		Gemeinschaftsprojekte	„Dorffest“	√	Vereine	
		Selbst-/Nachbarschaftshilfe fördern	s. Information/Kommunikation	A		

Identität						
Kultur/Kunst	Kunst und Kultur im dörflichen Leben kann man auch ohne große Kosten erzeugen. Man muss den Ideen nur Raum geben.	Kulturangebote schaffen	Schmied-Kino	√		Aktiv
			Hoagarten	√	Liederkranz	Aktiv
			Adventssingen	√	Alle	Aktiv
		Neue Ideen sammeln				
Historie	Wir bewahren unsere Identität und Geschichte. Unser kulturelles Erbe gibt uns die heimatlichen Wurzeln zur Gestaltung der zukünftigen Entwicklung. Wir wollen das Gesammelte Vielen verfügbar machen. Mit unseren Denkmäler, Wahrzeichen und wertvollen Bausubstanz wollen wir pfleglich umgehen.	Dorfgeschichte weiter aufarbeiten	Unterlagen archivieren	√	Dorfarchivar	Aktiv
			Unterlagen verfügbar machen: Alte Ansichten und Chroniken digitalisieren	√		Aktiv
		Beziehung zur Heimat verstärken	Geführte Wanderungen anbieten; Turnusgemäß anbieten- Plattform schaffen	B	Gartenbauverein, Kirche, Fuchs R.	Aktiv
			Heimatkunde Malching für Grundschüler: Material zusammen stellen	A	Gespräch mit Rektorin Reinhard Fuchs?	Geplant Geplant
Tradition/Brauchtum		Brauchtum pflegen und weiter geben	Alte Hofnamen halten; Schilder gestalten	B		Geplant
			Infotafeln vor Gebäuden; Schilder gestalten	B		Geplant
		Traditions-Veranstaltungen fortführen	Verschiedene Sonnwendfeuer, Neujahrsanblasen	A	Vereine und Gruppen	Aktiv
Denkmäler		Unsere Denkmäler erhalten und pflegen			s. Gestaltungsraum	

Themengebiet	Leitbildsatz	Ziel	Maßnahme	Priorität	Umsetzungspartner	Status
Soziales Leben						
Vereine	Ein starkes Vereinsleben ist ein Eckpfeiler unserer Dorfgemeinschaft. Die Heranführung von Nachwuchskräften ist wichtig für den Fortbestand.	Fortbestand des starken Vereinslebens, Angebot erhalten		A	Vereine	Geplant
		Förderung des Vereinsnachwuchses	Jugendbeauftragte mit in Führungsgremien	A	Vereine	Geplant
		Zusammenarbeit zwischen den Vereinen	Runden Tisch der Vereinsvorstände schaffen	A	Vereinsvorstände, Bürgermeister	In Arbeit
Kirche	Das Miteinander von Pfarr- und Dorfleben ist ein wichtiger Bestandteil der Ortschaft.			A		funktioniert
Information/ Kommunikation	Die einfache und umfassende Information und Kommunikation ist wichtig für die Dorfgemeinschaft. Dafür notwendige Strukturen wollen wir schaffen und pflegen. Für eine umsichtige Diskussion wichtiger Eckpunkte und Entscheidungen nehmen wir uns Zeit, solange es notwendig ist.	Vernetzung nach Außen	Projekte mit anderen Gemeinden: Perlen am Inn?	C		Geplant
			Projekte mit Österreich	C		Erwünscht
		Infozentrum – Infopunkt Dorfleben	Pfarrergarage umbauen; Einrichtung und Aufteilung umsetzen	√		Aktiv
		Kommunikation im Dorf fördern	Schwarzes Brett im Infozentrum	A	Alle	Bereit
		Selbst-/Nachbarschaftshilfe fördern	Tauschbörse (Leihomas, Babysitter, Einkaufshilfen, Mitfahrbörse, Kleinjobs, Grabpflege)	A		
		Homepage Dorferneuerung		√		Aktiv



Gestaltungsraum

Themengebiet	Leitbildsatz	Ziel	Maßnahme	Priorität	Umsetzungspartner	Status
Siedlungsentwicklung und Ortsbild						
Siedlungsstruktur 	Wir wollen dass der traditionelle Straßendorfcharakter ablesbar bleibt. Eine behutsame bauliche Weiterentwicklung soll aber zu einer kompakteren Dorfstruktur führen.	Für künftige bauliche Entwicklungsmaßnahmen sollen die Räume zwischen den neuen Siedlungsgebieten genutzt werden. Die Nachverdichtung des Ortskerns muss in angemessenem Umfang erfolgen. Die typische Verzahnung mit der freien Landschaft gilt es zu erhalten, Sichtachsen bei Planungen zu berücksichtigen und attraktive Dorfränder zu sichern bzw. auszubilden. Die Streuobstwiesen als traditionelles Aushängeschild unseres Ortes gilt es zu erhalten.	Siedlungsstrukturelles Rahmenkonzept erstellen In der Bauleitplanung umsetzen (Flächennutzungs-, Landschafts-, Bebauungs- und Grünordnungsplan)		Planer	
	Bei der Innenentwicklung soll die dorftypische Nutzungsmischung (Wohnen, Arbeiten) weiterentwickelt werden	Eine verträgliche Mischung von Wohnen und Arbeiten muss gesichert und weiterentwickelt werden.				
Freiräume	Freiräume sollen erlebbar sein	Naturnahe Gestaltung öffentlicher Freiräume	Bedarf an öffentlichem Grün (Quantität, Qualität) ermitteln		Planer in Abstimmung mit Teilnehmergeinschaft	
		Verbesserung privates Grün	Infoveranstaltung, Beratung für bestehende Flächen Erstellung eines Infoblattes für Bauwillige.		Planer in Abstimmung mit Teilnehmergeinschaft	
		Spiel- und Erlebnisräume für Kinder sichern und aufwerten				
		Innbach und Mühlbach Verrohrung überdenken Dorfbach erlebbar machen	Oberflächenwasserstudie		Planer	
Sinnvolle Öffnungen ermitteln Begehbare Uferzonen schaffen						
		Badeweiher im Zuge des Autobahnbaues erschließen	A	Planer		
Gewerbeflächen	Wir wollen für mittelständische Unternehmen interessant sein	Gesonderte Gewerbegebiete ausweisen (städtebauliche Zielsetzung?)				

Baukultur	Unser Ortskern soll attraktiver und lebendiger werden	Dorfkern nicht aussterben lassen	aktuelle Situation erheben (Vitalitätscheck)				
		Leerstände von Gebäuden vermeiden			Planer, Gemeinde		
			Eigentümer informieren, in gemeinsame Strategie einbinden			ALE und Planer	
			Bauleitplanung			Planer in enger Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen	
	Wir schaffen Wohnmöglichkeiten die Alt und Jung gemeinsam nutzen können	Bedarfsorientierte Neubauten, Flexible Nutzungen des Wohnraums	Beratung, Informationsblatt bei Bauanträgen			enge Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen	
		ökologische Bauweisen fördern	Beratung, Informationsblatt bei Bauanträgen			Planer	
	Der Ortscharakter soll auch durch Um- oder Neubauten erhalten bleiben	Typischen, regionalen Baustil fördern(z. B. Fensterläden, Fassadengestaltung, traditionelle Bauformen)	Beratung, Infoveranstaltung			Planer	
		Gestaltung, Modernisierung und Renovierung öffentlicher Gebäude/Anlagen (Pfarrhof)	Fenster Pfarrzentrum Freifläche Benefiziatenhaus		A	Planer	
	Denkmäler	Unsere Denkmäler werden als Teil unseres Ortes und unserer Identität erhalten	öffentliche Denkmäler pflegen und sanieren	Friedhofsmauer sanieren Keltenschanze kenntlich machen. Patenschaften für öffentliche Denkmäler anwerben.			
			private Denkmäler pflegen und sanieren	Bestandsaufnahme durchführen Renovierungen unterstützen. Kapellen renovieren			
Verkehr							
Straßen und Wege		B 12 im Dorf neu gestalten	Rückbau Fahrbahn				
			Fahrbahnränder, Geländer				
		Funktionalität und Gestaltung von Nebenstraßen verbessern	Gelegentliche Geschwindigkeitsmessung (Mischverkehr, Verkehrsberuhigung, Gestaltung)			Planer	
			Maßnahmen zur optischen Verengung				
		sichere und attraktive, innerörtliche Fuß- und Radverbindungen			A		
Radweg nach Rotthalmünster							

		Barrierefreiheit für öffentliche Wege und Einrichtungen	Pfarrhof, Kirche			
		Entsiegelung von Straßenräumen				
		Erschließung des landschaftlichen Umfeldes verbessern	Wander- Radwege schaffen, ausschildern			
			Straßenbeleuchtung neu gestalten			
			Ortsplantafel			
Dorfplatz	Unser Dorfplatz soll als Mitte empfunden werden	Dorfplatz als Mitte gestalten	Umplanung Kirchplatz Zugang Friedhof (Parkplätze und Zugang zum Friedhof von Westen gestalten =>Leeb Gelände)	A		
			Bank vor Pfarrzentrum			Erl.
		weitere „Plätzchen“ funktional aufwerten	Einmündungen der Brunnengasse, Schützenstraße und Waldstraße neugestalten (Schulbushaltestelle)			
			Verlegen der Haltestellen für Grund- und Hauptschule			
			Verlegen der B12 gegenüber Kirche			
Medienstruktur (Wasser, Abwasser, Strom)	Wir machen die Medienversorgung fit für die nächste Generation	Steigerung der Wohnqualität				